

Adressaufkleber

Herausgeber:  
Evang. Kirchengemeinde Eisingen  
Pforzheimer Str. 7 · 75239 Eisingen  
Fon 07232 383245  
Fax 07232 383246  
eisingen@kbz.ekiba.de  
www.kirche-eisingen.de  
VR Bank Enz plus eG  
IBAN: DE40 6669 2300 0010 6166 03  
BIC: GENODE61WIR

Verantwortlich für den Inhalt:  
Evang. Kirchengemeinderat  
Redaktion:  
Kerstin Bauer, Fon 07232 3225278  
Volker Fränkle, Fon 07232 81651  
Evang. Pfarramt, Fon 07232 383245  
Druck: Klingel, Eisingen

# Eisinger Kirchblättle

an Jesus  
wir glauben

NR. 61 · MÄRZ 2021 · 33. JAHRGANG · EVANG. KIRCHENGEMEINDE EISINGEN

## So geht es auch

Haben Sie schon mal ein rohes Ei verpackt und es dann aus dem zweiten Stock geworfen? Oder kennen Sie die Kindersendung „1, 2 oder 3“?

In der Fernsehsendung hüpfen die Kinder zum Beantworten der Fragen auf eines der drei Felder – „1, 2 oder 3, du musst dich entscheiden, drei Felder sind frei“ – und „ob du wirklich richtig stehst, siehst du wenn das Licht angeht.“

Beides konnten die Jungs in den letzten Wochen in der Jungschar erleben – nicht live, versteht sich, sondern online.

Alle zwei Wochen gibt es eine Online-Jungschar. 1 bis 2 Wochen vorher gibt es ein Spiel für zu Hause, wie beispielsweise das oben erwähnte verpackte Ei.

Die Ergebnisse, beziehungsweise Gewinner werden zu Beginn der Zoom-Jungschar gekürt.

Dann gibt es eine Andacht, live über zoom und dann noch ein Spiel, das erklärt und während des Calls gespielt wird. So zum Beispiel eine abgewandelte Form von „1, 2 oder 3“ mit verschiedenen Themenfeldern wie zum Beispiel: „Aus dem Leben eines Jungscharleiters“ oder „Verrückt und durchgedreht“. Zur Auswahl gab es Karten, die die Jungs hochhalten konnten.

Kein Wunder, dass es begeisterte Rückmeldungen von den Jungscharlern gibt, oder? Ich wäre da auch gerne dabei.

Und nicht nur die Jungschar findet momentan über zoom, skype oder sonstige Plattformen statt – auch die Konfis treffen sich online, die Jugendlichen bleiben online in Kontakt, manche Hauskreise bleiben auf diese Weise im Gespräch. Und Einzelne tun sich zusammen, um die Live-Stream Gottesdienste gemeinsam zu schauen.

Und übrigens – die Eier haben den Crash-Test alle bestanden.

Kerstin Bauer

## Vorstandswahl



Liebe Mitglieder und Freunde des CVJM, auch wenn der Termin für die Mitgliederversammlung 2021 – während ich diese Zeilen schreibe – noch nicht feststeht, die Vorstandswahlen rücken näher. Für die Wahl der Beisitzer, aus denen das Vorstandsgremium einen stellvertretenden Vorsitzenden und einen Schriftführer wählt, haben sich schon ein paar Kandidaten finden lassen. Für die Wahl des Vorsitzenden und des Kassierers sind wir dagegen nach wie vor auf der Suche nach Kandidaten. Bitte betet und überlegt mit, wer für diese Ämter in Frage kommt! Vielen Dank.

Euer CVJM-Vorstand

Timon Kunzmann

## TERMINE

Ab **14. März 2021** feiern wir wieder **Präsenzgottesdienste**. Anmeldung online oder beim Pfarrbüro ist notwendig. In der Passionswoche wird es drei Passionsandachten auf unserer Homepage zum Anschauen und Zuhören geben. Diese Andachten gibt es beim Pfarrbüro und in den Kästen fürs Mitteilungsblatt auch in Papierform zum Mitnehmen und Lesen.

**Daneben planen wir folgende Präsenzgottesdienste an Ostern:**

**2. April 2021 Karfreitag** 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Wolfram Stober

**3. April 2021 Home Spezial**

**4. April 2021 Ostersonntag** 07:30 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Irmgard Endlich und Bläsern des Posaunenchores

**4. April 2021 Ostersonntag** 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i.R. Helmut Metzger

Die übrigen Gottesdienste finden Sie entweder im Mitteilungsblatt der Gemeinde, in den Schaukästen oder auf unserer Homepage.

**Zum Vormerken:**

**13. Juni 2021** Gottesdienst mit Jürgen Baron

**18. Juli 2021** Konfirmationsgottesdienst auf dem Plätze des CVJM

Wer den  
Sohn hat,  
hat alles.

Der alte Mann war Millionär. Sein unermesslicher Reichtum bestand in all seinen Originalen an Bildern und Skulpturen. Er war ein leidenschaftlicher Sammler gewesen und jetzt unermesslich reich. Es hätte alles so problemlos laufen können, wenn da nicht die Sache mit dem Sohn gewesen wäre. Dieser war in jungen Jahren tödlich verunglückt und hatte eine unausgefüllte Lücke im Leben des alten Mannes hinterlassen. Als der Mann starb, hinterließ er ein Testament, das besagte, dass der ganze Besitz versteigert werden sollte, da er keine Erben hatte. Die Händler, Kunstkenner und Millionäre kamen von überall her, um an der Versteigerung teilzunehmen. Der riesige Raum war brechend voll, denn alle wollten sich diese Gelegenheit, eins der Kunstwerke günstig zu ersteigern, nicht entgehen lassen. „Ehe die Versteigerung beginnt“, fing der Auktionator an, „wäre da noch eine Bedingung des Verstorbenen, nämlich der erste Satz im Testament.“ Und während er das sagte, nahm er ein Bild des früh verstorbenen Sohnes aus seiner Mappe. „Dieses Bild muss zuerst versteigert werden.“ Natürlich war keiner der Anwesenden an diesem minderwertigen Gemälde von dem Sohn interessiert.

Irgendein unbekannter Maler musste es vor Jahren angefertigt haben. Nein, alle warteten auf die wirklich wertvollen Stücke der Versteigerung. Aber Testament ist nun einmal Testament und so beharrte der Auktionator auf seiner Forderung. Dann schließlich erhob sich hinten in der Ecke der alte Diener des Millionärs und sagte: „Ich habe den Jungen gut gekannt, als er noch klein war. Ich möchte das Bild ersteigern.“ Da es keinerlei Konkurrenzangebote gab, erstand er das Bild für ein paar Euro, praktisch für nichts. „Damit, meine Damen und Herren“, ließ der Auktionator sich wieder hören, „ist die Versteigerung beendet.“ Ein eisiges Schweigen legte sich über den Raum. „Wie! Beendet?“, hört man eine Stimme. „Sie hat doch noch gar nicht richtig angefangen.“ „Meine Damen und Herren“, fuhr der Auktionator fort. „Der zweite Satz im Testament des Verstorbenen lautet: Wer den Sohn hat, der hat alles.“ Alles Klagen, Bedauern, Beschwerden nützte nichts mehr. Die Gelegenheit war endgültig verpasst. Der Satz stand unerschütterlich im Raum: Wer den Sohn hat, hat alles.

„Wer den Sohn hat, der hat das Leben“, schreibt der 1. Johannesbrief (Kapitel 5,12). Gott verschenkt sich. Gott gibt alles. Das geht nur über den Sohn, Jesus Christus. Wer den Sohn hat, der hat alles.

Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen in Eisingen von Herzen in dieser Passions- und der vor uns liegenden Osterzeit.

Ihr Jürgen Baron,  
demnächst Pfarrer in Eisingen

! Alle Termine sind selbstverständlich auf Hoffnung geplant. Je nach Lage der Corona-Pandemie, können sich Änderungen ergeben.

# Danke für die Unterstützung

Letztes Jahr haben wir in der Gemeinde um finanzielle Unterstützung gebeten, um die Ausfälle, die aufgrund der Corona-Beschränkungen entstanden sind, abzumildern. Eine Möglichkeit der Unterstützung war das Kirchgeld. Mit Stand Januar 2021 haben Sie uns Euro 10.725.- Kirchgeld anvertraut, für die Gemeindegliederarbeit und für die geplanten Baumaßnahmen. Wir sind überwältigt von Ihrer Hilfsbereitschaft. Wir sehen dies auch als Zeichen, dass die Gemeinde uns in der für Kirchenälteste und Gemeindeglieder schwierigen Vakanzzeit unterstützt. Auch, wenn Fehler nicht ausbleiben oder wir den Erwartungen der Gemeinde nicht immer gerecht werden. Für diese Unterstützung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Wenn sie an der Kirche vorbeigehen, sehen sie weder Gerüste noch sonstige Anzeichen dafür, dass die Baumaßnahmen an der Kirche kurz bevorstehen.

Der alte Gemeindesaal, das Pfarrhaus und die Kirche stehen unter Denkmalschutz. Deshalb benötigen wir die Genehmigung der Denkmalschutzbehörde für unsere Arbeiten. Diese haben wir zwischenzeitlich erhalten.

Derzeit verhandeln wir mit der Denkmalschutzbehörde über Zuschüsse. Erst wenn die Genehmigungen und Zuschussbescheide vorliegen, können wir mit der Ausschreibung der Arbeiten beginnen.

Auch die Genehmigung der Landeskirche steht noch aus. Erschwerend kommt hier die zunehmend schwierigere Finanzsituation der Landeskirche dazu.

Sorgen bereitet uns, dass wir unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern immer noch nicht die Angebote machen können, wie es vor Corona der Fall war. Für uns steht ihre Gesundheit an erster Stelle und so sind persönliche Besuche zu den Geburtstagen nach wie vor nicht möglich. Wenn es mal einige Tage später wird, bevor ein Kirchenältester Ihnen gratuliert, haben Sie bitte Nachsicht mit uns. Fast alle Kirchenältesten sind berufstätig und können Ihnen daher nur in ihrer Freizeit zum Geburtstag gratulieren. Wir haben Sie aber nicht vergessen.

Mit dieser Sonderausgabe des Kirchblättles wollen wir Ihnen ein wenig Einblick geben, was momentan trotz allem in der Gemeinde möglich ist und mit Ihnen auf diesem Weg im Kontakt bleiben.

Bernd Lindenmann

## Online KGR Klausur



Screenshot: Bernd Stedde

Die Entscheidung unsere Kirchengemeinderatsklausur auf ein Online-Format am Samstagmittag zu verkürzen, fiel uns nicht leicht. Zumal uns die gemeinsame Zeit im letzten Jahr, die Begegnungen und Gespräche sehr gut getan, uns verbunden und gestärkt haben.

Leicht fiel es uns dann aber, nach einem gelungenen Technikcheck und Auftakt am Freitagabend, am Samstagmittag gemeinsam zu starten. Jürgen Baron stellte uns anhand von Markus 3 vor Augen, dass Jesus seine Jünger in die Beziehung zu ihm beruft, sie als Gemeinschaft zusammenstellt und ihnen den Auftrag gibt, die gute Nachricht zu verkündigen und Menschen aus zerstörerischen Bindungen zu lösen.

Über unsere persönlichen Erfahrungen unterhielten wir uns zunächst in Kleingruppen. Danach überlegten wir, anknüpfend an das Gehörte, welche Wege wir gehen könnten, um Menschen zu Jesus einzuladen.

Wir waren uns alle einig, dass es sehr gut ist, momentan zumindest diese Möglichkeiten zu haben, um im Gespräch und in Verbindung zu bleiben. Zugleich machte der Nachmittag große Lust auf mehr – vor allem auch auf direkte Begegnung, Zeit miteinander und persönliche Gespräche.

Kerstin Bauer



Screenshots: Max Hauser